

# Kleinere Nachrichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Anzeiger für schweizerische Alterthumskunde = Indicateur d'antiquités suisses**

Band (Jahr): **6 (1888-1891)**

Heft 22-4

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Kleinere Nachrichten.

Zusammengestellt von *Carl Brun*.

**Aargau.** Ueber die Katastrophe von *Muri* findet der Leser ausführlichen Bericht in einem besondern Artikel. Es sei an dieser Stelle nur bemerkt, dass die »Eidgen. Commission f. Erh. Schw. Alterthümer« am 25. Jan. den Beschluss fasste, dem h. Bundesrathe zu empfehlen, ihr aus dem Jahrescredite für Erhaltung hist. Kunstdenkmäler von 1888 auf 1889 3000 Fr. für die Aufnahme kunstgeschichtlich bedeutender Monumente zur Verfügung zu stellen. Zunächst war die Aufnahme des Klosters und der Klosterkirche von *Muri* in Aussicht genommen. Leider stimmte jedoch der Bundesrath dem Antrage seiner Commission nicht bei, weshalb am 5. August der Vorstand der »Schw. Gesellsch. f. Erh. hist. Kunstdenkmäler« das nöthige Geld bewilligte, um mit der Aufnahme beginnen zu können. Zu spät! Wenige Tage nach dem Rapperswyler Beschluss brannte *Muri* ab. — Nun das Unglück geschehen ist, wird wohl Jedermann bedauern, dass in *Muri* nicht der Grund zu einem schweizerischen Archiv architektonisch wichtiger Aufnahmen gelegt wurde. Das beklagenswerthe Ereigniss beweist mehr als je die Nothwendigkeit, den nachfolgenden Geschlechtern die Werke der Väter wenigstens im Bilde zu erhalten. *Facta loquuntur!* (*C. Br.*) — Das alte Rathszimmer von *Mellingen* befindet sich seit dem 1. Sept. im Helmhause zu *Zürich*. — In *Baden* trat am 1. Oct. die zur Begutachtung des Schw. Landesmuseums gewählte Commission des Ständerathes zusammen (»Z. Tagbl.« v. 18. Sept., Nr. 221; »N. Z.-Ztg.« v. 17. Sept., Nr. 260, Bl. 1). — Die Regierung des Cantons Aargau unterbreitete dem Grossen Rathe einen Vorschlag zu der unter der Mitwirkung des Bundes vorzunehmenden Restauration der Klosterkirche von *Königsfelden* (»Z. Tagbl.« v. 18. Sept., Nr. 221).

**Basel.** Auf die Concurrenzausschreibung von Plänen für die Restauration der Barfüsserkirche und Herrichtung derselben als Sammlungsgebäude sind innerhalb des Termins sechs Arbeiten eingelaufen. Das Preisgericht, bestehend aus den Herren Dr. *R. Wackernagel*, Präsident, Dombaumeister *A. Beyer* aus *Ulm*, Dr. *Albert Burckhardt*, Cantonsbaumeister *H. Reese*, Dr. *Carl Stehlin*, Architekt *Ed. Vischer* und Architekt *F. Walser*, behandelte dieselben am 10. Juli. Es beschloss, von Ertheilung eines ersten Freises Umgang zu nehmen; den von den Herren *Emanuel La Roche* und *Gustav* und *Julius Kelterborn* eingereichten zwei Projecten wurde je ein zweiter Preis von Fr. 700, dem Projecte des Herrn *Armin Stöcklin* ein dritter Preis von Fr. 400 zuerkannt. Im Anschlusse hieran wurde den Herren *Gustav* und *Julius Kelterborn* die Anfertigung definitiver Ausführungspläne übertragen. — Die nördlichen Seitenschiffdächer des Münsters werden zur Zeit in der Weise geändert, dass sie statt der bisherigen einheitlichen Flucht, in Uebereinstimmung mit denjenigen der Südseite, eine abgestufte Lage mit zwischenstehendem Mauerband erhalten. Sie erhalten auch eine neue Bedeckung mit eisernen Sparren und Kupferblech. Der Commission des Münsterbauvereins hat in ihrer letzten Sitzung das in ihrem Auftrage von Herrn *Emanuel La Roche* gefertigte Gipsmodell zu Bronzethüren für die Galluspforte des Münsters vorgelegen. — Abgebrochen wurde das Zunfthaus »zum goldenen Stern« an der Freienstrasse, in seiner ältesten Anlage aus dem 15. Jahrh. stammend. — Aus den Erwerbungen der *Mittelalterlichen Sammlung* sind namhaft zu machen: Bemaltes und vergoldetes Holzrelief, die Madonna mit dem Kinde darstellend, italienische Arbeit des 15. Jahrhdts. Wappenscheibe des *Laurenz von Heidegg*, Abtes von *Muri*, 16. Jahrh. Sieben Wappenscheiben der E. Zunft »zum goldenen Stern«, 16. und 17. Jahrh. Zwei geschnitzte, vergoldete und bemalte Dessus de porte, aus dem Hause dieser Zunft, 18. Jahrh. Steinplatte von 1491 mit Relief: zwei Engel, ebendaher. Zelt mit vollständiger Ausrüstung, 17. Jahrh., ebendaher. Reichgesticktes Kelchtuch nebst Bursa aus der inneren Schweiz, 18. Jahrh. Holzschnitt aus dem 16. Jahrh., sogen. Gänsespiel. Schiff aus Blech und Eisen, Zeichen des Gasthofs »zum Schiff« in *Basel*. Messingschüssel mit dem getriebenen Bilde des agnus dei, 16. Jahrh., aus dem *Leimenthal*. Versilberter Altarleuchter, 17. Jahrh., ebendaher. Dolch, 14. Jahrh., gefunden bei Aufgrabungen an der äusseren Hebelstrasse. Zwei gusseiserne Ofenplatten mit Reliefdarstellungen, 17. Jahrh., aus *Riehen*. Architektonisch gebildeter Nodus eines Bischofsstabes aus vergoldetem Kupfer, 15. Jahrh., aus der Ostschweiz. (*R. W.*)

**Bern.** Das unter Prof. *Auer's* Präsidium am 12. und 13. Aug. in *Bern* versammelt gewesene Preisgericht zur Beurtheilung der Concurrenzentwürfe für ein Schw. Landesmuseum verlieh keinem

Concurrenten einen ersten Preis. *Bouvier* in Neuenburg und *Koch* in London erhielten je 1500 Fr., *Stöcklin* in Basel, *Wurstemberger* und *Tièche* in Bern, sowie *Dorer* in Baden und *Füchslin* in Brugg je 1000 Fr. (»N. Z.-Ztg.« v. 13. Aug., Nr. 25, Bl. 2). — Laut »Bund« begannen am 9. Aug. die Arbeiten zum Ausbau des *Berner Münsterthurms*. Es handelt sich zunächst um die Verschalung der Fassade (»N. Z.-Ztg.« v. 12. Aug., Nr. 224, Bl. 2; »Z. Tagbl.« v. 12. Aug., Nr. 189). Vgl. neben dem ausführlichen Bericht im »Bund« auch »N. Z.-Ztg.« v. 17. Sept., Nr. 260, Bl. 1. — Zu neuen Mitgliedern des Vorstandes der »Schw. Gesellsch. f. Erh. hist. Kunstdenkmäler« wurden die Herren Dr. *Ed. v. Fellenberg-v. Bonstetten* und Bundesarchivar *Kaiser* in Bern ernannt. Aus dem Vorstande ausgetreten ist Arch. *Ed. v. Rodt*.

**Freiburg.** Das Museum in *Freiburg* erhielt von Herrn *Pouget* in Montpellier eine reiche Sammlung alter Silber- und Bronzemünzen geschenkt (»Z. Tagbl.« v. 23. Aug., Nr. 199).

**Graubünden.** Die Publication der »Schw. Gesellsch. f. Erh. hist. Kunstdenkmäler« (Deckengemälde in Zillis) bespr. von *H. Mz.* im »Christl. Kunstbl.« v. 1. Juli, Nr. 7, S. 105–108.

**Luzern.** *Th. v. L.* in Luzern theilt uns mit, dass in der Todtenkapelle zu *Hasle* im *Entlebuch* unter einem Gipsverputze ein Todtentanz entdeckt wurde. Die einzelnen Figuren, in rother Farbe fast lebensgross gemalt, sind mit Spruchbändern und je zweizeiligen gereimten Sprüchen versehen. Von den blossgelegten Figuren sind die Kaiserin, der Pfarrer, Schreiber und Wirth meist gut erhalten. Der Herr Pfarrer sucht den ganzen Cyklus blosszulegen.

**St. Gallen.** Am 6. Aug. fand in *Rapperswyl* die Generalversammlung der »Schw. Gesellsch. f. Erh. hist. Kunstdenkmäler« statt. An die Stelle des zurücktretenden, hochverdienten bisherigen Präsidenten *Théodore de Saussure*, wurde Herr Arch. *J. C. Kunkler* sen. in St. Gallen gewählt, den verstorbenen Prof. *Salomon Vögelin* ersetzte Herr *Zeller-Werdmüller* in Zürich. — An die Kosten der Wiederherstellung des St. Gallusturmes in *Schännis* wurden vom h. Bundesrath 1000 Fr. bewilligt, vorausgesetzt, dass die »Gesellsch. f. Erh. hist. Kunstdenkmäler« 500 Fr. für den genannten Zweck aussetzt und die Kirchgemeinde *Schännis* den Rest der Kosten trägt (»Z. Tagbl.« v. 30. Aug., Nr. 205). — Der Bundesrath hat die folgenden sechs in Flums gekauften Kunstgegenstände vorläufig im hist. Museum des Cantons St. Gallen deponirt: 1. Ein romanisches Glasgemälde, Maria und den Christusknaben darstellend, von Glasmaler *Berbig* zu Zürich für die Kirchgemeinde in Flums vorzüglich kopirt. 2. Ein gothisches Buckelglas. 3. Die Büste des hl. Justus. 4. Ein spätgothisches Holzrelief, die Geburt Christi vorstellend. 5. Die St. Justuscassette. 6. Das Gitter eines Sacramentshäuschens.

**Schwyz.** Die Schwyzer Regierung ersuchte Prof. *Rahn* in Zürich um ein Gutachten über den Umbau der *Tellskapelle* in der hohlen Gasse bei *Küssnach*. Bei dem Anlass machte ein Correspondent des »Bund« auf die Verunstaltung der Kapelle durch traurige Malereien aufmerksam und wies noch auf eine Anzahl anderer Kapellen hin, die dringend der staatlichen Fürsorge bedürfen (»N. Z.-Ztg.« v. 23. Juli, Nr. 204, Bl. 2).

**Solothurn.** In der Stiftskirche von *Schönenwerth* wurden, wie man uns berichtet, an den Wänden Fresken aufgedeckt. Dieselben tragen das Datum 1568 und den Namen des Künstlers Hans Schenker. Die Bilder sind wahrscheinlich nach dem Brand der Kirche im Bauernkriege aus Geldmangel weiss übertüncht worden (*Fr. By.*).

**Thurgau.** Das ehemalige Kloster »*Paradies*« bei *Diessenhofen* wurde um 550,000 Fr. an eine Privatgesellschaft verkauft (»Z. Tagbl.« v. 24. Aug., Nr. 200).

**Tessin.** Der schöne geschnitzte und gemalte Altar von *Lavertezzo-Verzasca*, zu einer Gruppe von Monumenten gehörig, die *Rahn* in seinen »Kunst- und Wanderstudien« S. 112 bespricht, ist dem Vaterlande zurückerobert worden. Die »Eidg. Commission f. Erh. schw. Kunstdenkmäler« kaufte ihn zu Händen des Bundesrathes für 1500 Fr. dem Antiquar *Penni* in Florenz ab. Der Altar ist provisorisch im Zürcherischen Gewerbemuseum aufgestellt, wo Fachlehrer *Regl* ihn einer gründlichen Restauration unterwirft und wird nachher in *Locarno* deponirt.

**Wallis.** Apotheker *Reber* in Genf machte jüngst auf dem Hochplateau von *Verbier* im *Bagnethal*, sowie im Dorfe *Salvan* bei *Martigny* eine Anzahl interessanter archäologischer Funde. Er deckte in Verbier zwei keltische Leichenfelder auf und stiess bei *Salvan* auf die Opferstätten keltischer Priester (»Z. Tagbl.« v. 19. Aug., Nr. 195).

**Zug.** Der Frauenhilfsverein in Zug veranstaltete eine Ausstellung weiblicher Handarbeiten, auf der auch Stücke aus früherer Zeit, bis in's 14. Jahrhundert hinauf, zu sehen waren (»N. Z.-Ztg.« v. 15. Aug., Nr. 227, Bl. 1).

**Zürich.** Prof. Dr. *Rahn* und Consul *Angst* in Zürich prüften und schätzten kürzlich die Vincent'sche Sammlung schweizerischer Glasmalereien in Konstanz. Dieselbe wird, wie man sagt, unter den Hammer kommen (»N. Z.-Ztg.« v. 5. Aug., Nr. 217, Bl. 2). — Das 1794 von *Diogg* gemalte Bild *Lavater's*, nach dem ein Kupferstich von *Lips* existirt, ging auf der Auction Türckheim in Renens bei Lausanne in den Besitz des Herrn *Bodmer* in Goldbach über (»N. Z.-Ztg.« v. 1. Aug., Nr. 213, Bl. 2) — Auf der gleichen Auction kaufte der Bundesrath vier alte Glasgemälde zürcherischen Ursprungs aus den Jahren 1530, 1579 und 1633. Eine Glasscheibe ist nicht datirt. Alle vier Gemälde wurden vorläufig dem Helmhause zur Aufbewahrung übergeben. — Ebenda deponirte der Bundesrath eine kürzlich gekaufte Mappe mit 153 kunstgewerblichen Handzeichnungen des Herrn Prof. *Werdmüller* in Zürich. — Die »Kaufmännische Gesellsch.« verzichtet auf ihr Anrecht am Fond für ein permanentes Ausstellungsgebäude zu Gunsten des Schw. Landesmuseums, für den Fall, dass dieses nach Zürich kommt (»Z. Tagbl.« v. 2. Oct., Nr. 233). — Die ständeräthliche Commission für die Berathung der Landesmuseumsfrage, die, beiläufig bemerkt, die Eintretensfrage bejahte, die Detailberathung aber verschob, weil zwei Mitglieder fehlten, besuchte Zürich und besichtigte die Sammlungen des Herrn Consul *Angst* (»Z. Tagbl.« v. 5. u. 8. Oct., Nr. 236 u. 238; »N. Z.-Ztg.« v. 4. Oct., Nr. 277, Bl. 1).

### Literatur.\*)

*Ammann, Jost*, Aigentliche Abbildung dess gantzen Gewerbs der Kauffmannschaft etc. (Neudruck nach den in der fürstl. Wallerstein'schen Bibliothek in Maihingen aufbewahrten Originalholzstöcken). 1 Bl. in Mappe. München, G. Hirth.

*Appenzeller Volksfreund* v. 10. Juli (Nr. 55) u. v. 7. Sept. (Nr. 72, Beil.): Professor *Jetzeler*, von Schaffhausen, Tod und Begräbniss in Appenzell I.-Rh. im Herbstmonat 1791. Eine Richtigstellung.

*Archives héraldiques suisses*, publiées par *Maurice Tripet*. Neuchâtel. No. 31—34. *F. W. Borel*, Les verrières du moyen-âge de Stammheim et de Stein a. Rh. — La forteresse et les armes des Attinghausen. — Les armoiries de la Confédération et des Cantons suisses.

*Balli, Federico*, Un dipinto che se ne va. (die Freske Borgnis'. Die Kreuzigung Christi in der Vorhalle der Kirche in Cimalmotto.) Relazione al C. A. T. Bellinzona, Eredi Colombi. 1889.

*Bollettino storico della Svizzera italiana*. 1889. No. 5 e 6. I castelli di Bellinzona sotto il dominio degli Sforza (contin.). — Architeti ed ingegneri militari sforzeschi (contin.).

*Briefwechsel* zwischen Joseph Freiherrn von Lassberg und Johann Caspar Zellweger, herausgeg. von *C. Ritter*. In-8°. XII, 204 S. St. Gallen, Huber & Co.

*Bulletin de la Société suisse de Numismatique*. 1889. Nr. 4—7. Aus schweizer. Archiven. I: Nachahmungen schweizer. Münzen in ausländischen Münzstätten, von *A. Geigy* (Forts.). — Die Thaler von Zürich aus dem 16. Jahrh., von *C. F. Bödecker*. — Nachtrag zu den von den Cantonen Uri, Schwyz und Unterwalden gemeinschaftlich geprägten Münzen, von *A. Sattler*. — Notice sur deux monnaies biennoises, par *E. Turrian*. — Numismat. Reminiscenzen aus den Aargauer Klöstern, von *A. Münch*. — Aus schweizer. Archiven, von *A. Geigy* (Forts.). — Bibliographie.

*Christliches Kunstblatt* v. 1. Juli 1889, Nr. 7, S. 105—108: *H. Mz.*, Die Deckengemälde der Kirche von Zillis in Graubünden.

\*) Das Verzeichniss der neuesten Literatur geben wir, ohne die Verantwortlichkeit für eine vollständige Aufzählung der jeweilig erschienenen Werke übernehmen zu können. Wir erlauben uns daher, an die Herren Autoren und Verleger, in deren Interesse es liegt, ihre Veröffentlichungen in weiteren Kreisen bekannt zu wissen, die Bitte zu richten, unsere Verzeichnisse durch gefällige Mittheilungen vervollständigen zu helfen.